



Nummer

Montag,

221.

15. September 1817.

Ihrer  
Königlichen Hoheit  
der Prinzessin

Charlotte von Preußen

bei Ihrer Abreise am 22. Junii 1817 von funfzehn Mädchen  
dargebracht im Namen der Stadt Memel. \*)

Erste Stimme.

Erlaube, Fürstin, daß wir noch ein Zeichen  
Dir von der Liebe Deiner Treuen reichen;  
Nur Blumen; wenig Werth ist drin zu finden:  
Sieh nur auf das, was wir damit verbinden.

Zweite Stimme.

Das Erste sey der würigen Myrte Zweig:  
Er deutet auf das süße Glück der Ehe,  
Daß, wie die Myrt' an Duft und Blättern reich,  
So Glück und Freude Dir zur Seite stehe.

Dritte Stimme.

Doch kann nur der der Ehe Glück erlösen,  
Für den die Liebe nach den Würfeln greift;

\*) In dem Augenblicke, wo die Prinzessin aus ihren Zimmern sich in den Wagen verfügen wollte und in das Vorzimmer eintrat, fand sie da außer denen, die zum Abschiede sich eingefunden hatten, die funfzehn erwachsenen Mädchen in einem Halbkreise. Die Mittlere hielt ein seidenes Kissen, worauf das Gedicht auf seidenes Band gedruckt lag, daneben der Strauß von Blumen und Blättern, die in dem Gedichte vorkommen. Von den fünf ersten, der Prinzessin zunächst stehenden Mädchen sprach jede eine Strophe. Nach Beendigung der fünften Strophe näherte sich die Ueberreicherin und in dem Augenblicke, wo die Prinzessin nach dem Bande und Strauß griff, sprachen alle funfzehn Mädchen zusammen die letzte Strophe. Jedes Mädchen hatte eine Rose am Busen und jede von den fünf Sprecherinnen hielt das in der Hand, wovon sie in ihrer Strophe sprach.

Drum flochten zu der Myrte wir die Rosen,  
Die als der Liebe schönes Bild gereift.

Vierte Stimme.

Das Blatt von hoher Eiche Dir gepflückt,  
Es deutet auf das deutsche Volk und Land,  
Dem nun des Schicksals wunderbare Hand  
In wenig, wenig Stunden Dich entrückt.

Fünfte Stimme.

Und wirst Du fern im fremden Lande finden,  
Was hier die Myrt' und Rose Dir verkünden;  
So möge das Vergiftmeinnicht Dir sagen,  
Welch einen Wunsch annoch die Deinen tragen.

Alle Stimmen.

Nun ziehe hin in Gottes Namen  
Und sey gesegnet immerdar!  
Der Preußen ganzes Volk spricht Amen,  
Es spricht's durch diese kleine Schaar.

J. S. Rosenheyn.

M a n f r e d.

Bei meinen Mittheilungen über England für die Abendzeitung geht meine Absicht nicht dahin, Ihnen eine vollständige Uebersicht über die brittische Kunst und Literatur gegenwärtiger Zeit zu liefern: diese trocknen Verzeichnisse wollen wir lieber in den Speichern der Literaturzeitungen abladen: vielmehr beschränke ich mich bloß auf eine Auslese, welche die saftigsten Früchte des Insulargeistes auf den Nach-